

# Seminarbeschreibung

## Ritual Grundlagen WE 21. und 22. Januar 2023

Das künstlerische Schaffen setzte vor dem homo sapiens bereits vor 4 Millionen Jahren ein. Diese Zeichen gehören zu uns, weil wir sie in uns tragen. Sie sind der rote Faden zwischen gestern, heute und morgen. Dieses Wochenende stellt einen Versuch dar, einen Blick zurückzuwerfen, um unsere Wurzeln im Allgemeinen und im Besonderen in der Ritualarbeit, neu zu entdecken, neu zu durchwandern und neu zu entschlüsseln. In diesen zwei Tagen öffnen wir ein Fenster auf versunkene Ursprünge.

Wir dürfen uns gewahr sein, für den Menschen des Paläolithikums gab der heutige Begriff des Symbols noch gar keinen Sinn. Für ihn war eine Spur eine Spur, und sie war wirklich. Sie vermittelte Informationen, sie teilte ihm etwas mit.

Die Höhlenkunst, das grösste Archiv, welches die Menschheit über ihre Geschichte besitzt, endete mit Beginn der Schrift. Interessant ist das Phänomen, dass sich global die bildenden Künste aus der Steinzeit ähneln, weshalb davon ausgegangen werden kann, dass wir alle aus den gleichen Wurzeln gründen. Die ersten Hominiden gehen auf die Zeit vor 4 Millionen Jahre zurück und die ersten geformten Werkzeuge sind über 2 Millionen Jahre alt. Vor etwa 100'000 Jahren gab es die ersten beabsichtigten Grabstätten. Sie zeugen von einer geistigen Vorstellung vom Lebenslauf; Schwangerschaft, Geburt und Tod. Die Vorstellung des homo sapiens des Übernatürlichen brachte ihn dazu, die ersten ritualisierten Verhaltensweisen zu entwickeln, Kulte und Kultorte zu schaffen und bildende Kunst hervorzubringen. Man nimmt an, der homo sapiens stammt von Afrika, wo auch die ältesten Zeugnisse seiner Existenz gefunden wurden. Von da aus verbreitete er sich, so dass wir letztlich alle von dieser gemeinsamen Ahnin aus Afrika abstammen.

Die Höhlenmalerei sowie die vielen gefundenen Figurinen stellen ein kreatives Erbe in uns dar. Alles was wir heute schaffen, ist letztlich die Folge davon.

### **Seminarinhalt**

Wir nehmen anhand von Höhlenzeichnungen und Figurinen ungewohnte Perspektiven ein. Wir nehmen den Körper anders als im Alltag wahr und öffnen damit eine neue Ebene für den zeitgemässen Ritualraum. Mit diesen Empfindungen gestalten wir gemeinsam Schritt für Schritt ein Ritual.

Das Basisseminar dient als Erfahrungsraum, im Versuch, Urinnerungen aus den Körpern zu lösen. Zudem wird praxisnahes Wissen zur zeitgemässen Ritualarbeit vermittelt. Der Besuch dieses Wochenendes setzt Interesse an experimenteller Forschungsarbeit voraus.

Die Teilnehmenden dieses Basiskurses erhalten einen anderen Zugang zur Ritualarbeit und vertiefen Grundlegendes des Menschseins.

Dieser Basiskurs eignet sich gleichermassen für Interessierte an Ritualarbeit und für Fachpersonen Ritualarbeit und zählt für den Diplomabschluss Fachfrau / Fachmann Ritualgestaltung an der Akademie für Ritual & Schamanismus *nach Sabine Kapfer*.